

# Hauptstadt- Genossenschaft

Gemeinsam bauen  
und wohnen!

## Jahresbericht 2025

### Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>Tätigkeitsbericht</b>	<b>2</b>
Projektentwicklung Viererfeld	2
Genossenschaft	4
<b>Jahresrechnung</b>	<b>2</b>
Bilanz 2025 mit Vorjahresvergleich	2
Erfolgsrechnung 2025 mit Vorjahresvergleich	3
Kommentar zur Jahresrechnung	3
Anhang der Jahresrechnung	4
Revisionsbericht	5
<b>Ausblick</b>	<b>6</b>

# Einleitung

Liebe Genossenschafter:innen, liebe Interessierte

Mit diesem Jahresbericht wenden wir uns erstmals als neues Co-Präsidium der Hauptstadt-Genossenschaft an Sie. Wir danken Ihnen herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, die Hauptstadt-Genossenschaft in einer Phase zu begleiten, in der das Projekt Viererfeld operativ, organisatorisch und strategisch an Fahrt aufnimmt.

Das Vorprojekt befindet sich in einer intensiven Entwicklungsphase. Im Planungsteam sind die Gesamtprojektleitung, drei Architekturteams und mehrere Fachplaner:innen involviert. Die Planungskommission begleitet diesen Prozess eng und mit grossem Engagement. Parallel dazu hat sich die Geschäftsführung im vergangenen Jahr weiter strukturiert und damit eine wichtige Grundlage für ein stärkeres operatives Management geschaffen. Der Vorstand bringt sich mit einem breiten, multidisziplinären Know-how in diese Prozesse ein. So arbeitet die gesamte Hauptstadt-Genossenschaft mit klarem Fokus auf ihr zentrales Ziel hin: **die Entwicklung eines qualitativ überzeugenden Projekts mit bezahlbaren Wohnungen und einem Nachbarschaftsleben, das Gemeinschaft und Zusammenhalt fördert und zugleich Rückzugsmöglichkeiten bietet.**

Parallel dazu wurden die Schnittstellen zur Stadt Bern sowie zu den künftigen institutionellen Partnern weiter konkretisiert und präzisiert. Neue Gremien und Arbeitsformen befinden sich im Aufbau, um die Kommunikation effizienter, verbindlicher und stärker auf die anstehenden Entscheide auszurichten.

Die Hauptstadt-Genossenschaft begleitet das Projekt nicht nur bei der Planung der baulichen Entwicklung, sondern auch bei der Ausgestaltung der Finanzierung. Die nachhaltige Sicherung der Finanzierung sowie die rechtzeitige Verfügbarkeit der erforderlichen Mittel sind zentrale Voraussetzungen dafür, dass das Projekt in den kommenden Jahren tragfähig weitergeführt werden kann.

Unser Ziel bleibt klar: Die Hauptstadt-Genossenschaft will im Viererfeld einen konkreten Beitrag zur Entschärfung der Wohnungsnot in der Stadt Bern leisten und den gemeinnützigen Wohnungsbau vorantreiben.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen.



**Lea Gerber**  
Co-Präsidentin



**Fabio Anderloni**  
Co-Präsident

# Tätigkeitsbericht

## Projektentwicklung Viererfeld

### Halbzeit beim Vorprojekt

Im Januar 2025 wurden die Vertragsverhandlungen mit den Architektur-Teams, welche in unser Bauvorhaben involviert sind, intensiviert. Bald zeigte sich, dass die Gesamtleitung für das Projekt nicht von einem der Teams übernommen werden würde. Daher war der nächste Schritt die Findung einer Gesamtleitung für das Projekt. Eine entsprechende Ausschreibung wurde vorbereitet. Über ein Planerwahlverfahren wurde Caretta Weidmann AG für diese Aufgabe ab Sommer 2025 vertraglich verpflichtet.

Im Februar erfolgte die Rückmeldung der Stadt auf das im Herbst 2024 eingereichte Detailkonzept. Die Inputs dienten den Planer:innen als Grundlage für die weiteren Arbeitsschritte, auch wenn viele Aussagen vage und besonders in Bezug auf die IGeno (Quartierentwicklung Viererfeld) noch sehr unklar waren.

Das Projektpflichtenheft – ein Dokument, welches alle Aufgaben der Planungsarbeiten an den Z-Bausteinen beschreibt, die wichtigsten Parameter zu Wohnungstypen und -größen etc. abbildet und Aussagen zu den Kostenzielwerten der HGB festlegt – gab sowohl der Planungskommission wie auch dem Vorstand in der ersten Jahreshälfte viel zu tun. Diese „Bestellung“ unserer Bauaufgabe mit möglichst allen Zielsetzungen auf architektonischer, sozialer, nachhaltiger und finanzieller Ebene wurde bis zur Genehmigung intensiv diskutiert. Es fanden Workshops zwischen allen Beteiligten statt, Widersprüche wurden aufgezeigt und konstruktive Gespräche halfen, das gegenseitige Verständnis für die verschiedenen Aufgabenbereiche der Planungskommission und des Vorstandes zu klären.

Im Frühsommer wurde die Hauptstadt-Genossenschaft informiert, dass ein Vorprojektstart im Herbst 2025 ins Auge gefasst werden kann und dass bis dahin alle notwendigen Bereinigungen in Bezug auf Plangrundlagen, Höhenkoten, Bestellung gemeinschaftlicher Flächen (IGeno) und Aussagen zur Infrastruktur- und Gesamtarealplanung erfolgen würden. Damit war klar, was als erste Aufgabe der neu gewählten Gesamtleitung auf dem Programm stand: die Fachplanerausschreibung für alle am Bauwerk beteiligten Partner:innen. Dazu gehören Bauingenieurwesen, Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärplanung, Landschaftsarchitektur und BIM-Planung. Auch diese Aufgaben wurden ausgeschrieben. Aus jeweils ca. 4-6 Bewerbungen wurde das beste Team gewählt.

Viele weitere Vorbereitungen für einen guten Projektstart wurden getroffen. Die gesamte Projektorganisation mit Sitzungsebenen wurde präzisiert und für das Projekt definitiv abgebildet. Die Strukturen für eine optimale Kommunikation zwischen Vorstand und Planungskommission, zwischen dieser und der Gesamtleitung mit den Architekt:innen aber auch zwischen der Gesamtleitung und den Fachplaner:innen/Architekt:innen wurden in einem Organigramm abgebildet. Zusätzlich konnten die ersten konkreten Zahlen für ein Planungsbudget aller notwendigen Planungsleistungen

zusammengetragen werden und ein Finanzplan für alle Phasen nach SIA (von Planungsbeginn bis Baufertigstellung) erstellt werden.

All diese Arbeiten haben noch nichts mit der eigentlichen Planung an den Grundrissen, der Umgebung oder dem architektonischen Ausdruck eines Gebäudes zu tun und sind trotzdem wichtig, um einen gut geordneten Planungsstart zu ermöglichen. So haben im Oktober 2025 Planungskommission und Vorstand gemeinsam mit den Architekt:innen ähnliche Bauvorhaben in Winterthur besichtigt, um von Erfahrungen und dem Know-how anderer Genossenschaften zu profitieren.

Während die Hauptstadt-Genossenschaft ihre Strukturen bereinigt hat, gab es auf Seite Stadt zahlreiche Sitzungen zu den verschiedenen Teilprojekten wie z.B. Erschliessungsanlagen, Baustelleninfrastruktur, öffentliche Grünräume, IGeno mit Gemeinschaftsanlagen, Qualitätssicherung und Vermarktung der gemeinschaftlichen Flächen. Auch hier gab es weiter viel Aufbauarbeit zu leisten und Kommunikationsgefässe aller Beteiligten vorzubereiten.



*Arbeitsmodell Z Bausteine Hauptstadt-Genossenschaft*

Im November war es dann endlich soweit: Die ersten vertieften Überlegungen zum Wohnungsbau, zur Gestaltung des Innenhofes der Z-Bausteine und zur gemeinschaftlichen Nutzung im Erdgeschoss wurden „aufs Papier“ gebracht. Es war für alle Beteiligten ein wunderbarer Moment.

## **Genossenschaft**

### **Aufbau mit Perspektiven**

Die Hauptstadt-Genossenschaft Bern bestand Ende 2025 aus rund **30 Gründungsmitgliedern** (Wohnbaugenossenschaften aus der Region Bern) und über **550 Einzelmitgliedern**. Im vergangenen Jahr ist unser Mitglieder Stamm nochmals deutlich gewachsen. Das freut uns sehr. Denn in Hinblick auf die Finanzierung unseres Projekts sind wir auf eine breite Genossenschaftler:innenbasis angewiesen.

2025 hat die Hauptstadt-Genossenschaft mit Start des Vorprojektes auch ihre internen Strukturen und Abläufe angepasst und sich zudem personell weiter verstärkt: Im Sommer 2025 wurde Valérie Anouk Clapasson als Nachfolgerin von René Schwyter als neue Geschäftsführerin engagiert. Da die verfügbaren Ressourcen den operativen Bedarf der Verwaltung nicht decken konnten, übernahm im Dezember 2025 Isa Gerber das Mandat als Geschäftsführerin in einem 30%-Pensum. Valérie Anouk Clapasson bleibt in einem 10% Pensum als stellvertretende Geschäftsführerin involviert.

### **Generalversammlung**

Die Generalversammlung fand am 11. Juni 2025 statt. Ursula Marti, Präsidentin der Genossenschaft seit der Gründung im Jahr 2018, wurde herzlich verdankt und verabschiedet. Fabio Anderloni und Lea Gerber wurden einstimmig zum neuen Co-Präsidium gewählt.

Jürg Sollberger und Stephan Glaus teilten wichtige Informationen zum Stand des Projektes mit den versammelten Mitgliedern. Gemeinderätin Melanie Mettler gab aus Sicht der Stadt Einblick in die aktuelle Situation der Quartierentwicklung Mittel- und Viererfeld. Sie lobte die Zusammenarbeit mit der Hauptstadt-Genossenschaft und wurde mit Applaus verdankt.

### **Vorstand**

Inhaltlich blieb die Begleitung der Entwicklung des Bauprojekts ein zentraler Teil der Vorstandsarbeit. Bis zum Rücktritt von Jürg Sollberger aus der Planungskommission Mitte des Jahres informierte er den Vorstand regelmässig über den aktuellen Stand der Planung. Ab dem zweiten Halbjahr übernahm Jutta Strasser das Reporting aus der Planungskommission an den Vorstand. Im dritten Quartal beschäftigte sich der Vorstand intensiv mit dem Projektpflichtenheft.

Weitere zentrale Aufgaben des Vorstands waren die Finanzierung des aktuellen Betriebs und die Finanzplanung für die künftigen Planungs- und Bauphasen. Dank der guten Vorbereitung durch die Finanzkommission unter der Leitung von Rudolf Wachter konnten auch hier die nötigen Schritte eingeleitet werden.

Ferner beschäftigte sich der Vorstand mit dem schrittweisen Ausbau der Geschäftsstelle. Mittelfristig sollen die Aufgaben der Genossenschaft dem Projektstand entsprechend weiter differenziert werden. Zusätzliche Stellenprozente im Bereich der Administration und Buchhaltung sind geplant. Nach einer Phase der Aufarbeitung und Bereinigung durch die neue Geschäftsführung wird diese ihre Arbeit als Koordinationsschnittstelle weiter ausbauen.

Im Jahr 2025 traf sich der Vorstand zu acht Sitzungen. Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Personen zusammen:

- Ursula Marti  
(Präsidentin bis Juni 2025)
- Fabio Anderloni  
(Co-Präsident ab Juni 2025)
- Lea Gerber  
(Co-Präsidentin ab Juni 2025)
- Rudolf Wachter
- Esther Moser Höhn
- Natalie Ryser
- Jürg Sollberger
- Christian Vogt

**Finanzkommission:** Rudolf Wachter (Leitung), Fabio Anderloni, Natalie Ryser, Christian Vogt.

**Planungskommission:** Claudia Thiesen (Leitung), Stephan Glaus, Guy Jaun, Jutta Strasser. Jürg Sollberger (bis Juni 2025)

**Geschäftsführung:**

Isa Gerber (Haus auf Sand - Isa Gerber, seit Dezember 2025)

Stv. Valérie Anouk Clapasson (Clapasson Advisory, seit Juli 2025)



*Der Vorstand 2025 der HGB inkl. Mitglieder der Planungskommission (PAK). Von links: Esther Moser, Christian Vogt, Rudolf Wachter, Jutta Strasser (PAK), Lea Gerber, Natalie Ryser, Fabio Anderloni, Jürg Sollberger, Stephan Glaus (PAK). Nicht auf dem Foto: Claudia Thiesen (PAK) und Guy Jaun (PAK).*

**Isa Gerber**

*Geschäftsführerin*

# Jahresrechnung

## Bilanz 2025 mit Vorjahresvergleich

### BILANZ AUF DEN 31. DEZEMBER 2025 MIT VORJAHRESVERGLEICH

<u>AKTIVEN</u>	<u>31.12.2025</u>	<u>31.12.2024</u>
<u>Umlaufvermögen</u>		
<u>Flüssige Mittel</u>		
BEKB	Fr. 589 262,87	Fr. 61 475,37
<u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fr. 42 239,30	Fr. 0,00
<u>Übrige kurzfristige Forderungen</u>		
Forderungen Verrechnungssteuer	Fr. 0,00	Fr. 2,81
<u>Aktive Rechnungsabgrenzungen</u>		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	Fr. 1 171,00	Fr. 0,00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>Fr. 632 673,17</b>	<b>Fr. 61 478,18</b>
<u>Anlagevermögen</u>		
<u>Immaterielles Anlagevermögen</u>		
Entwicklung Viererfeld	Fr. 616 884,95	Fr. 188 682,05
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>Fr. 616 884,95</b>	<b>Fr. 188 682,05</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>Fr. 1 249 558,12</b>	<b>Fr. 250 160,23</b>
<u>PASSIVEN</u>		
<u>Kurzfristiges Fremdkapital</u>		
<u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fr. 236 537,80	Fr. 4 928,15
<u>Passive Rechnungsabgrenzungen</u>		
Passive Rechnungsabgrenzungen	Fr. 1 500,00	Fr. 0,00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>Fr. 238 037,80</b>	<b>Fr. 4 928,15</b>
<u>Langfristiges Fremdkapital</u>		
<u>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</u>		
Darlehen Stadt Bern	Fr. 850 000,00	Fr. 80 000,00
<b>Total langfristiges verzinsliches Fremdkapital</b>	<b>Fr. 850 000,00</b>	<b>Fr. 80 000,00</b>
<u>Eigenkapital</u>		
Genossenschaftskapital	Fr. 233 800,00	Fr. 222 600,00
<u>Bilanzverlust</u>		
Bilanzverlust	Fr. -72 279,68	Fr. -57 367,92
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>Fr. 161 520,32</b>	<b>Fr. 165 232,08</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>Fr. 1 249 558,12</b>	<b>Fr. 250 160,23</b>

## Erfolgsrechnung 2025 mit Vorjahresvergleich

### ERFOLGSRECHNUNG 2025 MIT VORJAHRESVERGLEICH

	<u>2025</u>	<u>2024</u>
Mitgliederbeiträge	Fr. 26 300,00	Fr. 29 083,21
Spenden	" 13 000,00	" 15 296,95
Partielle Aktivierung allgemeiner Aufwand	" 53 000,00	" 0,00
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>Fr. 92 300,00</b>	<b>Fr. 44 380,16</b>
 <b><u>ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND</u></b>		
Gebühren und Abgaben	Fr. -381,46	Fr. -753,74
Honorare Geschäftsführung inkl. Sozialabgaben	" -77 224,10	" -32 792,70
Honorare Öffentlichkeitsarbeit	" -2 903,50	" -3 252,30
Entschädigung Verwaltung / Kommissionen	" -9 786,40	" -9 500,00
Verwaltungsaufwand	" -11 673,95	" -12 246,90
Druck- / Werbeaufwand	" 0,00	" -136,35
Veranstaltungen / Sitzungen	" -1 829,40	" -1 997,55
Übriger betrieblicher Aufwand	" -3 543,90	" 0,00
<b>TOTAL ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>Fr. -107 342,71</b>	<b>Fr. -60 679,54</b>
 <b>BETRIEBSERGEBNIS VOR FINANZERFOLG UND ZINSEN</b>	 <b>Fr. -15 042,71</b>	 <b>Fr. -16 299,38</b>
 Finanzertrag	 Fr. 0,00	 Fr. 8,04
 <b>BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN</b>	 <b>Fr. -15 042,71</b>	 <b>Fr. -16 291,34</b>
 Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Ertrag	 Fr. 179,25	 Fr. 0,00
 Steuern	 Fr. -48,30	 Fr. -112,70
 <b>JAHRESVERLUST</b>	 <b>Fr. -14 911,76</b>	 <b>Fr. -16 404,04</b>

### Kommentar zur Jahresrechnung

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Aufwände in der Höhe von CHF 428'202.90 in der Bilanz unter «Entwicklung Viererfeld» aktiviert. Dabei handelt es sich um Leistungen, die für den Auftrag der HGB erforderlich sind und bei Realisierung des Projektes auch entsprechend werthaltig sein werden. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass die Baurechtsvergabe an die HGB im Jahr 2023 in einer Volksabstimmung bestätigt und im Frühjahr 2024 eine beurkundete Reservationsvereinbarung zwischen der Baurechtsgeberin und der HGB abgeschlossen wurde. Neben den direkt zuweisbaren Aufwänden wie den Planerleistungen wurde im Berichtsjahr auch die Hälfte der allgemeinen Aufwände der Genossenschaft aktiviert. Dies ist dadurch begründet, dass das Projekt Viererfeld alleiniger Zweck der Genossenschaft ist, wie in der Präambel der Statuten festgehalten ist.

Zur Finanzierung ihrer Aktivitäten erhielt die HGB im Berichtsjahr à fonds perdu Entwicklungsbeiträge von den Gründungsmitgliedern Wohnbaugenossenschaften Schweiz - Regionalverband Bern-Solothurn sowie der Eisenbahner-Baugenossenschaft EBG Bern. Zudem übernahmen verschiedene Mitglieder zusätzliche freiwillige Genossenschaftsanteile. Das dadurch geäußerte Eigenkapital ist eine wichtige Basis für die Fortentwicklung der Genossenschaft. Der Vorstand der HGB bedankt sich ausdrücklich für diese wichtige Unterstützung. Im Berichtsjahr wurden CHF 770'000 aus dem vertraglich zugesicherten städtischen Darlehen bezogen, um die Planungsphasen zu finanzieren.

**Rudolf Wachter**

*Leiter Finanzkommission*

## Anhang der Jahresrechnung

### Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmässiger Rechnungslegung der Schweiz erstellt. Im Rahmen der Bilanzierung werden steuerlich zulässige Abschreibungen und Wertberichtigungen beansprucht.

### Erläuterungen zu ausserordentlichen Positionen

Beim periodenfremden Ertrag vom Berichtsjahr handelt es sich um eine Steuer-rückstellung aus dem Vorjahr.

### Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt nicht mehr als 10.

### Eventualverpflichtungen

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung waren keine rechtlichen oder tatsächlichen Verpflichtungen, bei denen ein Mittelabfluss entweder als wahr-scheinlich erscheint oder in der Höhe nicht verlässlich geschätzt werden kann (Eventualverpflichtungen), bekannt.

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Sämtliche wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind in der Jahres-rechnung berücksichtigt, daher ist kein gesonderter Ausweis im Anhang erforder-lich.

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
<b>Umrechnungskurs</b>	keine	keine
<b>Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellun- gen</b>	keine	keine
<b>Verpfändete Aktiven, Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>	keine	keine
<b>Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen</b>	keine	keine
<b>Versicherungswerte</b>	keine	keine
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>	keine	keine
<b>Arbeitgeberbeitragsreserve</b>	keine	keine
<b>Ausgegebene Anlehensobligationen</b>	keine	keine
<b>Beteiligungen</b>	keine	keine
<b>Auflösung stille Reserven</b>	keine	keine
<b>Aufwertungen</b>	keine	keine
<b>Eigene Aktien</b>	keine	keine
<b>Kapitalerhöhung</b>	Fr. 11'200	Fr. 34'600
<b>Diverse vorgeschriebene Angaben</b>	keine	keine

# Revisionsbericht

D I A L O G

Dialog Treuhand AG • CH 3012 Bern • Ahornweg 2  
Tel. 031 300 38 38 Fax 031 300 38 30 E-Mail info@dialogag.ch

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER HAUPTSTADT-GENOSSENSCHAFT, BERN

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **HAUPTSTADT-GENOSSENSCHAFT, BERN** für das am **31.12.2025** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.


Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und Statuten entspricht.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, machen wir auf die Aktivierung der Projektkosten „Entwicklung Viererfeld“ aufmerksam. Diese Bewertung hängt von der Realisation der Überbauung Vierfeld ab und kann zum heutigen Zeitpunkt objektiv nicht abschliessend beurteilt werden.

Bern, 9. April 2026

**Dialog Treuhand AG**

  
Beat Zürcher  
Zugelassener  
Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Beilagen:  
Jahresrechnung bestehend aus  
- Bilanz  
- Erfolgsrechnung  
- Anhang

 Mitglied von EXPERTSuisse

# Ausblick

Durch die im Januar 2025 bekannt gegebene Verschiebung des Baubeginns der ersten Etappe der Siedlung auf dem Viererfeld mussten die Planungen der HGB angepasst werden. Die Planungskommission wird das Vorprojekt im Herbst 2026 abschliessen und anschliessend die Phase Bauprojekt starten. Geplant ist, im Jahr 2028 das Baugesuch einzureichen.

Der Ausbau der Geschäftsstelle folgt in Schritten ab 2026.

Weiter wird uns im Jahr 2026 das Thema Finanzierung beschäftigen. Mit Blick auf den Baustart in wenigen Jahren ist die Hauptstadt-Genossenschaft in der Pflicht, ihr Eigenkapital zu erhöhen. Dafür wird 2026 eine Finanzierungskampagne lanciert werden. Und natürlich freuen wir uns, wenn wir auch in Zukunft weitere Mitglieder gewinnen können.

Nichts ist so stetig wie die Veränderung. Und so kommt es im Jahr 2026 leider auch zu personellen Wechslen: An der Generalversammlung vom 1. Juni wird das langjährige und sehr engagierte Vorstandsmitglied Rudolf Wachter aus Kapazitätsgründen aus dem Vorstand zurücktreten. Er bleibt aber – in reduziertem Umfang – Mitglied der Finanzkommission. Die Suche nach einer passenden Nachfolge für den Vorstand ist zum Redaktionsschluss dieses Jahresberichts noch nicht abgeschlossen.